

## ZENTRALGEFÄNGNIS LENZBURG

### **SVP beharrt auf billigerer Alternative**

**Die SVP des Kantons Aargau lässt nicht locker: In einem Schreiben fordert sie das Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) auf, beim geplanten Zentralgefängnis in Lenzburg «eine Alternative zum vorgesehenen Luxusbau ernsthaft zu prüfen».**

Der Aargau könne und dürfe es sich nicht leisten, ein zu teures Gefängnis zu bauen. Es sei zwar richtig, dass andere Kantone auch zu teuer bauten, aber daran dürfe sich der Kanton nicht messen, heisst in dem am Donnerstag von der SVP publik gemachten Brief. Messen müsse sich der Kanton am Besseren.



Zahlen des DVI werden angezweifelt

Der Vorsteher des DVI, Regierungsrat Kurt Wernli, hatte am Dienstag «behördliche Vergleichszahlen» für die geplanten Gefängnisbauten von Appenzell Ausserrhoden und Freiburg vorgelegt. Und er kam zum Schluss, dass das Zentralgefängnis Lenzburg bereits heute die günstigste Variante darstelle.

Die SVP hält dem Regierungsrat jedoch entgegen, im Falle von Appenzell Ausserrhoden von einem falschen Bruttokredit ausgegangen zu sein. Der Gefängnisneubau in Freiburg andererseits sei noch nicht bewilligt.

Für Freiburg bestehe jedoch ein Angebot für den Bau des Gefängnisses mit vorfabrizierten Betonmodulen. In diesem Falle könne das Gefängnis für 160 000 Franken pro Platz in Minergiestandard erstellt werden. In Lenzburg wird mit Kosten von 330 000 Franken pro Platz gerechnet. (sda/nim)